

## **Hensel, Luise: Voll Wehmuth denke ich an Dich (1824)**

1      Voll Wehmuth denke ich an Dich,  
2      Die Du von mir geschieden,  
3      Und meine Seel' umwölket sich  
4      Und sehnt sich weg hienieden.

5      O, daß auch mich der stille Tod  
6      Dem Stengel nur entpflückte!  
7      O, daß ich bald das Morgenroth  
8      Des letzten Tags erblickte!

9      Der Freuden, so die Welt mir beut,  
10     Ist längst mein Herz entwöhnet  
11     Und hat von ihrer Eitelkeit  
12     Sich schmerzlich weg gesehnet.  
13     O, möcht' ich Deine Krone sehn  
14     Und hören Deine Weisen!  
15     O, dürft' ich Dir zur Seite stehn,  
16     Mit Dir Gott ewig preisen! –

17     Mein Vater! hilf mir diesen Schmerz,  
18     Den tiefen Schmerz mir tragen,  
19     Bis endlich heilt dies wunde Herz,  
20     Bis mir Dein Licht will tagen.  
21     Du weißt, Herr! daß kein Erdengut  
22     Den Jammer mir kann stillen;  
23     Du wollst mit Deiner Liebe Gluth  
24     Mein sehnend Herz erfüllen!

25     »so walle deinen Pfad hinab –  
26     Den Brüdern sollst du dienen;  
27     Dann wird dereinst dein Pilgerstab  
28     Zur Palme dir ergrünен.«  
29     Ja, Vater! was Du mir erwählt,  
30     Das hab' auch ich beschlossen.

- 31 Wenn Deine Kraft das Herz mir stählt,  
32 So leid' ich unverdrossen.

(Textopus: Voll Wehmuth denke ich an Dich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35835>)